

Schwanger im Referendariat - Schweinegrippe

Beitrag von „Karlina“ vom 8. November 2009 15:11

Hallo,

ich bin sehr verunsichert wegen der Schweinegrippe. Ich bin schwanger und 5 Monate vor Ende meines Referendariats. Ich habe noch vier bewertete Unterrichtsbesuche und auch noch mehrere Modultermine vor mir.

Bei uns an der Schule gibt es noch keinen bestätigten Fall von Schweinegrippe. Aber sehr viele Kinder sind sehr krank und bleiben, weil die Eltern arbeiten, auch nicht zu Hause, sondern kommen in die Schule. Das Thema Schweinegrippe wird im Kollegium immer größer, zumal mittlerweile bekannt ist, dass auch einige Eltern ernsthaft erkrankt sind und Grippesymptome zeigen.

Meine Schulleitung geht diesem Thema allerdings noch aus dem Weg. Es gibt keine einheitliche Regelung, wie wir bei einem Fall von Schweinegrippe umgehen, bzw., was wir mit den ganzen kranken Kindern im Unterricht machen.

Die schniefenden, schnupfenden und zum Teil stark hustenden Kinder im Unterricht machen mir mittlerweile wirklich Angst.

Mein Problem: Meine Schulleitung hat auf mich als Schwangere nicht wirklich Lust. Gleich, nachdem ich meine Schwangerschaft mitgeteilt habe, wurde nach kurzer Gratulation auf die Schwierigkeiten hingewiesen, wenn ich jetzt in Zukunft häufiger fehlen würde.

Obwohl das Thema Schweinegrippe im Kollegium diskutiert wird, bin ich als Schwangere noch nicht angesprochen worden und ich glaube, das passiert auch nicht, es sei denn, ich trete an die Schulleitung heran.

In unserer Stadt sind in der letzten Woche vier Schulen wegen Schweinegrippe geschlossen worden und eben höre ich im Radio auch noch von dem Fall aus Kassel, bei dem eine Fünfzehnjährige an der Schweinegrippe gestorben ist.

Mein Problem ist meine Schulleitung, die mich als Schwangere nur als Problem sieht sowie mein Referendariat. Wenn ich jetzt länger fehle, dann kann ich mein Referendariat jetzt auch nicht beenden, sondern muss nach der Elternzeit wieder mittendrin einsteigen, da ich meine UBs jetzt nicht mehr machen kann.

Ich bin total hilflos und verzweifelt.

Meine Frauenärztin meinte - das ist allerdings schon drei Wochen her - dass ich, da ich mich nicht impfen lassen soll, zuhause bleiben soll, wenn zu viele Kinder krank sind. Aber sie kennt natürlich auch nicht genau mein Dilemma. Wenn ich jetzt schon fertige Lehrerin wäre, würde ich zuhause bleiben.

Ich bin mit der Entscheidung komplett überfordert. Zu Hause bleiben und das Referendariat aufs Spiel setzen oder weiterhin zur Schule gehen und hoffen, dass alles gut geht??

Ich hab gesehen, dass es noch einen Eintrag gibt wegen Schwangerschaft und Schweinegrippe. Aber da spielt, so wie ich es gelesen hab, das Referendariat keine Rolle mehr, so dass ich ein eigenes Thema eröffnen wollte!!

Bin um Einschätzungen dankbar!!

Lieben Gruß

Karlina

Beitrag von „Prusselise“ vom 8. November 2009 18:36

Oh man, du bist ja wirklich in einer blöden Lage. Erstmal drück ich dich ganz feste.

Wenn ich in deiner Lage wäre, würde ich definitiv zu Hause bleiben. Ich denke nur den Schritt weiter.

Was ist, wenn du dich tatsächlich infizieren solltest und es weitreichende Folgen hätte? Du würdest deines Lebens nicht mehr froh werden und denken: "Warum bin ich nicht zu Hause geblieben. Scheiß auf das Referendariat, ob es nun ein halbes Jahr länger gedauert hätte..."

So würde ich vermutlich denken.

Sicherlich wird es nicht leichter, wenn du das Ref. mit einem Baby beenden musst, aber die Lage ist nunmal so. Fraglich nur, ob du lieber das in Kauf nimmst oder ganz andere Folgen ?
!?!?!?!

Dass du für die Schulleitung beruflich gesehen "ein Problem" bist, das ist ja nachzuvollziehen, das muss ja aber nicht die menschliche Meinung sein. Kranke sind immer ungünstig in einem Betrieb, egal in welchem.

Oh man, eigentlich liest man aus deinen Worten raus, dass du lieber zu Hause bleiben möchtest. Mach dir zwei Zettel fertig und notiere dir den weiteren Fortgang. Wichtige Momente kreise dick ein oder markiere, schreibe je ein Gefühl dazu ----- eigentlich ist es dann meist klar!

Alles Gute 😊

Beitrag von „Antigone“ vom 8. November 2009 18:48

Hallo Karlina,

ich kann deine Befürchtungen gut verstehen. Wenn ich mich an meine Schwangerschaft zurückerinnere, weiß ich noch, wieviele Sorgen ich mir um die Gesundheit des Kindes gemacht habe. Und das ohne Schweinegrippe.

Ich kann nur für mich mich sprechen, über das, was ich vermutlich in deiner Situation machen würde: Nämlich meinen zuständigen Gynäkologen aufsuchen und um eine Krankschreibung bitten. Angesichts der Situation an deiner Schule und deiner Befürchtungen wird er diese sicherlich sofort ausstellen.

Damit hast du auch eine unstrittige Rechtfertigung vor deiner Schulleitung. Und was geratscht wird, kann dir gleich sein - davon hast du nix.

Wenn du weitermachst, krank wirst und gar dein Kind am Ende Schäden nimmt, helfen dir deine Schulleitung bzw. die Kollegen sowie die bloße Tatsache, dass du versucht hast vermeintlich mutig und unbeirrt deinen beruflichen Weg weiterzuverfolgen, auch nicht weiter - mal ganz platt gesagt...

Deine Gesundheit und die des Kindes sind das Wichtigste und haben absolute Priorität. Evtl. auch um den Preis, dass du mit dem Referendariat aussetzen musst.

Alles Gute für dich!

Antigone

Beitrag von „Mohaira“ vom 8. November 2009 20:59

Hallo Karlina,

erstmal Herzlichen Glücksstrumpf zum Nachwuchs 😊

alsooooo... ich bin leider nicht oder noch nicht schwanger, aber für mich wäre es das Größte irgendwann einen kleinen Zwuckel im Arm zu haben. Aber auch ich bin im Referendariat und selbst ohne Schwangerschaft ist man total verunsichert. Ich schließe mich meinen Vorgängerinnen an.

Die Gesundheit des Kindes geht absolut vor. Ich kann verstehen, dass du das Referendariat gern noch beenden würdest, aber wie Prusselise schon sagt, fällt ein halbes oder ganzes Jahr länger nicht ins Gewicht, wenn man an die möglichen Folgen für dein Baby denkt. Wenn bei dir an der Schule jetzt kaum einer krank wäre, dann könnte man das Risiko eingehen (und selbst dann ist es noch ein Risiko). Angesichts dessen, dass es bei euch aber scheinbar einige umhaut (nicht nur in Bezug auf Schweinegrippe) würde ich Antigones Rat beherzigen, zum Arzt gehen und mich krank schreiben lassen.

Kurz und knapp. Wäre ich schwanger, würde ich das Ref unterbrechen, damit dem Baby nix passiert!

Ansonsten fällt mir noch auf, dass deine Schule auch nicht so der Hammer ist. Schade!! Meine Mentorin ist auch schwanger und sie wurde auch erstmal, bis alle Atteste vorlagen, beurlaubt. Bei ihr ist aber ganz klar, dass sobald ein Fall in Richtung Schweinegrippe auftaucht, sie mit wehenden Fahnen die Schule verlässt. Direx und Kollegium freuen sich mit ihr auf ihr Kind. So sollte es eigentlich sein. Und meine Schulleitung legt großen Wert darauf, dass niemandem was passiert und es allen gut geht.

Hast du im Seminar keinen Ansprechpartner???

Eine pro und contra Liste kann ich dir auch nur empfehlen.. wobei das Ergebnis ziemlich eindeutig sein wird 😊

Ich wünsch dir alles Gute und lass mal von dir hören, wie du dich entschieden hast.

Lieben Gruß Mo

Beitrag von „Schmeili“ vom 8. November 2009 21:32

Hallo Carlina,

ich kann dich gut verstehen - schwere Entscheidung, aber die anderen haben eigentlich alles schon gesagt.

Ich kopiere dir nochmal ein paar rechtliche Sachen aus Hessen hierher:

Zitat

Welche Regelungen gelten für Schwangere?

Schwangere gelten als Personengruppe mit einem höheren Risiko für Komplikationen. Bis zur Verfügbarkeit eines geeigneten Impfstoffs müssen je nach Gefährdungslage besondere Schutzmaßnahmen für Schwangere in Abstimmung mit dem Arbeitgeber/Dienstherrn getroffen werden.

1. Beim ersten Auftreten der Erkrankung in der Einrichtung sollen schwangere Beschäftigte nicht weiter in der Klasse oder in den Kursen oder Gruppen eingesetzt werden, in denen der Krankheitsfall aufgetreten ist.

2. Treten weitere Erkrankungen in der Einrichtung auf, darf die Schwangere einschließlich des zehnten Tages nach dem zuletzt aufgetretenen Fall nicht mehr in der Einrichtung mit persönlichem und räumlichem Kontakt zu Schülerinnen und Schülern beschäftigt werden. Die Möglichkeit der Umsetzung auf einen anderen, geeigneten Arbeitsplatz mit geringem Infektionsrisiko (z.B. die Erfüllung administrativer Aufgaben, Tätigkeiten in abgetrennten Räumen, vorübergehende Abordnung an die Schulaufsicht oder an eine andere Schule oder die Erledigung von Dienstaufgaben zu Hause) ist vom Arbeitgeber/Dienstherr zu prüfen. Ist keine Beschäftigung mit geringem Infektionsrisiko möglich, ist die Schwangere freizustellen.

3. Schwangeren Beschäftigten wird darüber hinaus empfohlen, zur Abschätzung ihrer persönlichen Gefährdungssituation ihren behandelnden Arzt aufzusuchen.

4. Für schwangere Schülerinnen sind die vorstehenden Regelungen sinngemäß anzuwenden.

Alles anzeigen

Quelle: http://www.hessen.de/irj/HKM_Intern...2e2c71ff2e75b37 (Häufig gestellte Fragen für die Schulleitung)

Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 9. November 2009 16:05

Hey,

das tut mir wirklich total leid für Dich. Wie im anderen Schweinegrippenthread zu sehen bin ich ja auch schwanger, aber bereits fertige Lehrerin. Du bist wahrlich noch in einem größeren Dilemma. Das Ref zu unterbrechen hätte ich als Supergau empfunden. Dir würde ich (trotz dieser furchtbaren Aussicht) empfehlen, mich krank schreiben zu lassen.

Komischerweise habe ich aber für mich selbst nach wie vor keine Entscheidung getroffen. Ich bin jetzt zwar für diese Woche noch krank geschrieben, weiß aber noch nicht, ob ich die Empfehlung meiner Hausärztin annehme, bis sogar bis zum Mutterschutz rausnehmen zu lassen. So kann man sehen: Irgendwie geht man manchmal an eine Sache mit zweierlei Maß heran.

Gruß

Beitrag von „Karlina“ vom 9. November 2009 21:52

Erstmal vielen Dank an alle für die vielen lieben Antworten!!!!

Leider bin ich in meinem Entschluss noch nicht wirklich weiter.

Ich war heute bei meiner Frauenärztin, die mich erstmal diese Woche krank geschrieben hat. Sie schreibt mich länger krank, wenn ich das möchte, hat aber grundsätzlich die Auffassung vertreten, dass ich erstmal im Ref bleiben soll, da sie mich ansonsten bis Februar krank schreiben müsste. Denn vorher ist an ein Ende der Grippewelle nicht zu denken. Auch das macht sie, wenn ich möchte, aber sie meinte, dass ich doch vielleicht lieber meinen Alltag weiterleben will. Sie sagt, dass ich mich auch außerhalb der Schule anstecken kann und erstmal positiv an die Sache rangehen soll. Ich bin generell gesund und war noch nie ernsthaft krank. Sie hat mir geraten, mir oft die Hände zu waschen, da die Viren der neuen Grippe weniger über Tröpfcheninfektion stattfinden, als über das, was wir mit unseren Händen zum Mund führen.

Dann hat sie mir den neuen Impfstoff empfohlen, der Ende November auf den Markt kommt und der für Schwangere geeignet(er) sei, da ohne Impfstoffverstärker. Glücklicherweise würde mich auch diese Impfung nicht machen, aber die ziehe ich zumindest mal in Betracht.

Falls allerdings ein offizieller Fall von Schweinegrippe an unserer Schule auftaucht, schreibt sie mich langfristig krank.

So sind wir jetzt erstmal verblieben.

So richtig zufrieden bin ich noch nicht, da ich trotzdem diejenige bin, die täglich mit den kranken Kindern in Kontakt kommt.

Mal sehen. Ich gehe nächste Woche erstmal wieder in die Schule, schaue, was sich getan hat und wie es mir mit der Situation geht, und falls meine Ängste bleiben, dann lasse ich mich krank schreiben.

Die Grippe macht mir mittlerweile mehr Stress, als die Anstrengungen im Referendariat selbst.

Würde ich freuen zu hören, wie du dich entscheidest, lordhelmchen.

Lieben Gruß

Karlina

Beitrag von „Sarahjc“ vom 13. November 2009 16:31

Hallo,

ich habe deinen Beitrag gelesen und wollte mich mal melden, da es mir ähnlich geht.

Ich bin ebenfalls im Ref. und wäre im April fertig, da aber mein Kind im Feb. kommt- schaffe ich das nicht mehr und hole die Prüfung nach.

Ich habe die gleichen Ängste und wollte nächsten Montag auch nochmal mit meinem Arzt sprechen, da ich total verunsichert bin.

Ich habe z.G. jetzt keine dringenden UBs mehr, aber irg. hat man ja auch ein schlechtes Gewissen sich krankschreiben zu lassen und im Ref. hat man ja immer das Gefühl unter Beobachtung zu stehen und das alles bewertet wird...

Finde es ganz gut mich mit jemanden in gleicher Situation auszutauschen.

Hätte sonst keine Angst vor der SG, aber mit der Verantwortung noch für ein Kind ist es schon etwas anderes.

Wenn du magst schreib mir doch wie du weiter vorgehst.

Alles Gute,
Sarah

Beitrag von „Karlina“ vom 17. November 2009 16:24

Hallo Sarah,

ich war gestern nochmal bei meiner Frauenärztin. Mittlerweile gibt es einen bestätigten Fall von Schweinegrippe bei uns an der Schule, und zwar in der Klasse, in der ich vorrangig unterrichte.

Meine FA möchte mir jetzt ein Beschäftigungsverbot bis zum Mutterschutz ausstellen, weil sie sagt, dass die Gesundheit von mir und dem Kind an der Schule nicht mehr sicher gestellt ist.

Es wird ja oft (und manchmal auch sehr ausschließlich) von dem Risiko gesprochen, dass man an der Schweinegrippe sterben kann. Aber meine FA meinte, dass das gar nicht so sehr das Problem sei, sondern dass ich als Schwangere eine Lungenentzündung oder schwere Bronchitis bekomme, durch die dann das Kind abgeht. Entweder durch die Krankheit selbst oder durch die Antibiotika, die man in diesem Fall dann trotz der Schwangerschaft nehmen muss.

Kann natürlich auch sein, dass man als Schwangere einen glimpflichen Verlauf der Schweinegrippe hat und nur ein bisschen erkältet ist, aber das weiß man halt nicht und es ist wohl bestätigt, dass Schwangere durch das herabgesetzte Immunsystem häufig einen dramatischeren Krankheitsverlauf haben.

Tja!! Das ist schon ein ganz schönes Dilemma!!! Ich würde jetzt viel früher aufhören als gedacht und könnte manche Module noch nicht mal abschließen. Im schlimmsten Fall müsste ich das ganze 2. HS nochmal machen, obwohl ich jetzt schon über der Hälfte bin. Mit einigen Modulen bin ich zwar schon durch, die müsste ich natürlich nicht mehr machen, aber mit anderen eben nicht und die ziehen sich über das ganze Semester.

Auf der anderen Seite weiß ich gar nicht, ob ich eine Wahl habe. Meine Rektorin hat mich jetzt schon für zehn Tage nach Hause schicken müssen. Das muss sie jedes Mal wieder tun, wenn ein SG-Fall auftritt. Und da die Grippewelle jetzt erst richtig losgeht und in den kommenden Wochen (haben mir insgesamt drei Ärzten versichert) mit noch sehr viel mehr SG-Fällen zu rechnen ist, kann ich ja auch nicht immer wieder kleckerweise in die Schule kommen und immer nicht wissen, ob ich in den nächsten Tagen wieder für zehn Tage nach Hause geschickt werde oder nicht. So ich ja auch keine Unterrichtsbesuche machen.

D.h., selbst wenn ich mich entscheiden würde, trotz Schweinegrippe an die Schule zu gehen, weil ich für mich entscheide, dass hier einfach zu viel Panik gemacht wird, kann ich das ja gar nicht, weil ich ja in jedem Fall auf Erlass nach Hause geschickt werde.

Alles sehr, sehr unbefriedigend. Beim Beschäftigungsverbot bekommen wir immerhin weiter die vollen Bezüge und ich kann die Zeit vom Ref nach der Elternzeit natürlich nachholen.

Auf der einen Seite möchte ich jetzt nicht raus. Ich steck echt mittendrin, bin mehr oder weniger in den letzten Zügen, sehe das Ende schon und jetzt einfach raus??

Auf der anderen Seite geht die Gesundheit des Kindes natürlich vor. Grausig daran zu denken, dass am Ende doch was passiert, nur weil ich das Ref jetzt unbedingt so weit wie möglich abschließen wollte.

Und viele Kinder werden gar nicht mehr auf SG getestet, weil das für die Kassen zu teuer ist. D.h., ich weiß gar nicht, wie viele Kinder wirklich krank sind.

Lieben Gruß
Karlina